

Reinigungsbranche will ihr Image aufpolieren

Beim Branchentreff der Reinigungsfirmen wurde viel Information und eine angeregte Diskussion geboten.

RIED. Unter dem Motto „Sauberes Image für saubere Betriebe“ lud Wenzel Schmidt am Donnerstag, 29. April zum Branchentreff. Zahlreiche Vertreter folgten der Einladung und waren sich einig: „Das Image der Reinigungsbranche muss aufpoliert werden“.

Neben Christian-Alexander Wolfsberg, Herausgeber des Magazins „Reinigung Ak-

tuell“ und Mag. Ursula Simacek-Pirich (GF der Simacek Group) durfte Moderator ORF-Chefredakteur Dr. Johannes Jetschgo auch den stellvertretenden Direktor der Arbeiterkammer OÖ, Franz Molterer, als Referenten im Multimediacenter der Firma Schmidt begrüßen.

Trotz heißer Diskussionen zwischen Arbeiterkammer und den Firmenvertretern – der Beratungs-, Interventi-



Wenzel Schmidt (r.) durfte u. a. den stv. Dir. der OÖ AK Franz Molterer (l.), Mag. Ursula Simacek-Pirich (GF der Simacek Group) und Christian-Alexander Wolfsberg („Reinigung Aktuell“) als ReferentInnen begrüßen.

ons- und Rechtsvertretungsbedarf von Mitarbeitern der Reinigungsbranche liegt weit über dem Durchschnitt! – war man sich in einem Punkt einig: dem Image der Branche muss auf die Sprünge geholfen werden. Neben einem neuen Namen für die aktuelle Lehrberufsbezeichnung „Denkmal-, Fassaden- und

Gebäudereinigung“ sei dafür auch die (Neu-)Positionierung als kompetenter (Komplett-)Serviceanbieter am Markt erforderlich.

Darüber hinaus sollte der Öffentlichkeit klar gemacht werden, dass auch richtiges Reinigen gelernt sein will und daher einen entsprechenden Preis verdient.



Zahlreiche Vertreter der österreichischen Reinigungsbranche kamen zum Branchentreff ins Multimediacenter der Firma Schmidt.